

Presseinformation

Key Facts

- Deutlicher Zuwachs an Schwimmausbildungen im Jahr 2023 in NRW
- Status quo des Mangelzustandes bleibt
- Schwimmen muss wieder Regelangebot des Sportunterrichts werden
- Vereinsauflösungen wg. geschlossener Bäder
- Dringende Notwendigkeit für einen Investitionspakt Bäder

Sehr kleiner Tropfen – sehr heißer Stein

Schwimmverband NRW veröffentlicht Zahlen zur Schwimmausbildung 2023

Anstieg auf Mangelzustand der Vor-Corona-Zeit

Duisburg, 16.05.2024 – Wenn man über die Entwicklung der Schwimmausbildung in NRW im Jahr 2023 auch grundsätzlich erfreut ist, Begeisterung lösen die Zahlen beim Schwimmverband NRW nicht aus.

(Details siehe Anlage)

Positiv ins Auge fällt die Entwicklung beim Frühschwimmer, im Volksmund bekannt als Seepferdchen. Mit über 26.000 erfolgreichen Prüfungen stieg die Vorjahreszahl nochmals um 20,6 % und erreichte ein Allzeithoch. Anders sieht es bei den klassischen Schwimmbzeichen aus, dem Gradmesser für die Schwimmfähigkeit. Trotz weiterem Aufwärtstrend liegen die Zahlen immer noch unter dem Stand von 2019. Und schon damals befand man sich in einer alarmierenden Situation.

„Wir haben uns anscheinend an einen Status Quo des Mangels gewöhnt“ so Schwimmverbandspräsidentin Claudia Heckmann. „Einem Mangel an Schwimmausbildungen, einem Mangel an Schwimmlehrern und insgesamt auch einem Mangel an für die Schwimmausbildung und den Schwimmsport geeigneter und zur Verfügung stehender Wasserfläche.“

Das gesamtgesellschaftlich etwas geschieht, dass diesen Zustand ändern kann, sehen die Verantwortlichen des Schwimmverbandes aktuell nicht. „Unsere eigenen Aktivitäten sind nur ein kleiner Tropfen auf einen sehr heißen Stein“, so der Generalsekretär des Schwimmverbandes Frank Rabe. Es fehle an einer ganzheitlichen Strategie, die neben einem Investitionspakt für den Neubau von Wasserfläche für die Schwimmausbildung auch das Thema Sport- und Schwimmunterricht in den Schulen berücksichtigt.

Kontakt

Frank Rabe

Generalsekretär

Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg

Tel. 0203 – 393 668 15

Mobil 0173 – 519 495 4

Fax 0203 – 393 668 10

E-Mail: frabe@schwimmverband.nrw

Internet: www.schwimmverband.nrw

Gefördert durch

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



SPORT
STIFTUNG
NRW

„In unseren Vereinen sehen wir trotz schrumpfender Wasserfläche und einem Mangel an Schwimmlehrern einen Aufwuchs bei den Ausbildungen. Dieses in großen Teilen ehrenamtliche Engagement allein wird aber nicht ausreichen. Wichtig ist, dass vor allem in den Grundschulen Schwimmen wieder regelmäßiger und verpflichtender Bestandteil des Sportunterrichts wird.“, stellt Präsidentin Heckmann fest.

Dass Letzteres dringend nötig ist, zeigt eine alarmierende Studie der DLRG, die eine Verdoppelung der Nichtschwimmer bei Grundschulkindern seit 2017 feststellt.ⁱ

Doch nicht nur dies macht den Schwimmern Sorge. Der nach der Kommunenstudie 2022ⁱⁱ befürchtete Trend, dass kleinere und sanierungsbedürftige Hallenbäder schließen, scheint nun einzutreten. So konnte man zwar im vergangenen Jahr neue Vereine hinzugewinnen. Allerdings haben sich auch erstmals Vereine, jeweils mit mehreren hundert Mitgliedern, aufgelöst, weil ihre Bäder zunächst über mehrere Jahre und nun endgültig geschlossen sind. Die Freude über ein Plus bei den Vereinen und den dort schwimmenden Mitgliedern hinterlässt somit einen faden Beigeschmack. Das Mitgliederwachstum in den Vereinen zeigt aber auch, dass Schwimmen nach wie vor zu den beliebtesten ausgeübten Sportarten der Deutschen zähltⁱⁱⁱ.

Der Schwimmverband NRW appelliert daher dringend an Bund und Länder, Badebetreiber nachhaltig zu unterstützen. Außerdem ist es dringend notwendig, neben allgemeinen Freizeitbädern wieder mehr Wasserfläche für die Schwimmausbildung zu schaffen. Ein Investitions- und Förderprogramm, welches diese Themen umfassend angeht, sei unbedingt notwendig. „Ansonsten wird aus dem Sportland NRW in wenigen Jahren ein Nichtschwimmerland.“, so Frank Rabe.

Pressekontakt:

Frank Rabe, f.rabe@schwimmverband.nrw, 0173-519 495 4

Der Schwimmverband NRW ist mit 587 Vereinen und über 220.000 Vereinsmitgliedern der größte Landesschwimmverband in Deutschland und vertritt die Interessen von rd. 1/3 der im Deutschen Schwimm-Verband organisierten Vereine und Aktiven.

ⁱ <https://www.dlrg.de/informieren/die-dlrg/presse/schwimmfaehigkeit/>

ⁱⁱ https://www.ev.com/de_de/government-public-sector/ev-kommunenstudie-2022

ⁱⁱⁱ <https://www.splendid-research.com/de/statistik/ranking-ausgeuebte-sportarten/>

Schwimmbildung und Abzeichen in den Schwimmvereinen in Nordrhein-Westfalen bis 2023

Jahr	Kinder in Ausbildungen	Seepferdchen	Deutsches Schwimmbzeichen			Trixi	Abzeichen gesamt	Ausbildungen gesamt
			DSA Bronze	DSA Silber	DSA Gold			
2014	56.478	20.831	8.432	4.848	2.301	1.069	37.481	76.946
2015	39.454	21.286	7.915	5.007	2.525	607	37.340	66.032
2016	39.605	22.550	9.276	5.365	2.765	723	40.679	69.503
2017	36.686	21.659	9.447	5.648	3.147	721	40.622	67.483
2018	44.923	24.610	11.272	6.922	3.697	1.672	48.173	82.258
2019	45.444	26.264	12.699	7.776	4.229	934	51.902	102.472
2020	14.039	6.304	2.879	1.788	1.012	388	12.371	31.741
2021	23.899	13.127	4.725	2.493	1.535	427	22.307	48.729
2022	31.634	22.025	8.353	6.077	2.960	1.117	40.532	78.590
2023	44.402	26.826	11.965	7.001	3.842	1.539	51.173	88.750

Veränderung zu 2022

+40,36 %

+21,8 %

+43,24 %

+15,2 %

+29,8 %

+37,78 %

+26,25 %

+12,93 %

Veränderung zu 2019

-2,29 %

+2,14 %

-5,78 %

-9,97 %

-9,15 %

+64,78 %

-1,4 %

-13,39 %